

Zur richtigen Zeit am perfekten Ort Deutschland

Reise-Inspirationen für das ganze Jahr



INHALT

JANUAR

FESTE & EVENTS

- 10 Oldenburg
 - 11 Waldkirchen
 - 11 Saarbrücken
- ### ABENTEUER
- 12 Föhr
 - 13 Todtmoos
 - 13 Goldberger See
- ### FAMILIE
- 14 Osterzgebirge
 - 15 Sauerland
 - 15 Oberstdorf

GENIESSEN

- 16 Ahrgebirge
- 18 Innsbruck
- 19 Spiekeroog



MENSCHENLEER

- 20 Rhön
- 21 Heiligendamm
- 21 Heidelberg

KULTUR & GESCHICHTE

- 22 Potsdam
- 24 Halle
- 25 Groningen

WUNDERBARE NATUR

- 26 Nordpfälzer Bergland
- 27 Borgfelder Wümmewiesen
- 27 Kellerwald-Edersee

MENSCHENLEER

- 38 Usedom
- 40 Königssee
- 41 Spreewald

KULTUR & GESCHICHTE

- 42 Dresden
- 43 Darmstadt
- 43 Freiburg

WUNDERBARE NATUR

- 44 Schaalsee
- 45 Drömling
- 45 Zugspitze

FEBRUAR

FESTE & EVENTS

- 30 Rottweil
- 31 Norddorf auf Amrum
- 31 Neuss

ABENTEUER

- 32 Völklingen
- 33 Wallberg
- 33 Oberhof

FAMILIE

- 34 Xanten
- 35 Tropical Islands
- 35 Arberregion

GENIESSEN

- 36 Norderney
- 37 Zillertal
- 37 Plöner See

MÄRZ

FESTE & EVENTS

- 48 Burghausen
- 49 Leipzig
- 49 Haslach

ABENTEUER

- 50 Salzgitter
- 51 Dessau
- 51 Winterthur

FAMILIE

- 52 Idar-Oberstein
- 54 Stralsund
- 55 Altmühltafel

GENIESSEN

- 56 Bodensee
- 58 Berchtesgaden
- 59 Spa



87

- MENSCHENLEER**
- 60 Fischland-Darß-Zingst
 - 62 Leyhörn
 - 63 Plzeň
- KULTUR & GESCHICHTE**
- 64 Quedlinburg
 - 66 Stuttgart
 - 67 Flensburg
- WUNDERBARE NATUR**
- 68 Rhinluch-Linum
 - 69 Rothaargebirge
 - 69 Bad Dürkheim
- APRIL**
- FESTE & EVENTS**
- 72 Bautzen
 - 74 Bremen
 - 75 München
- ABENTEUER**
- 76 Bodetal
 - 78 Szczecin
 - 79 Monte Kaolino
- FAMILIE**
- 80 Babelsberg
 - 81 Archäopark Vogelherd
 - 81 Papenburg

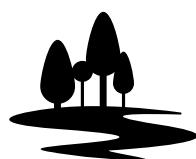
- GENIESSEN**
- 82 Bamberg
 - 84 Altes Land
 - 85 Klützer Winkel
- MENSCHENLEER**
- 86 Worpswede
 - 88 Pfaueninsel
 - 89 Königsbrücker Heide
- KULTUR & GESCHICHTE**
- 90 Trier
 - 91 Altötting
 - 91 Bonn
- WUNDERBARE NATUR**
- 92 Hallig Hooge
 - 93 Nationalpark Jasmund
 - 93 Fränkische Schweiz
- MAI**
- FESTE & EVENTS**
- 96 Hamburger Hafen
 - 98 Luisenburg
 - 99 Zeitz
- ABENTEUER**
- 100 Nord-Ostsee-Kanal
 - 101 Nationalpark Harz
 - 101 Dülmen

- FAMILIE**
- 102 Insel Mainau
 - 103 Frau-Holle-Land
 - 103 Emden
- GENIESSEN**
- 104 Bad Zwischenahn
 - 106 Böhmisches Bädereck
 - 107 Bad Wörishofen
- MENSCHENLEER**
- 108 Feldberger Seen
 - 109 Wendland
 - 109 Spessart
- KULTUR & GESCHICHTE**
- 110 Düsseldorf
 - 112 Regensburg
 - 113 Görlitz
- WUNDERBARE NATUR**
- 114 Havelland
 - 115 Pellworm
 - 115 Zwillbrocker Venn
- JUNI**
- FESTE & EVENTS**
- 118 Kiel
 - 120 Lärz
 - 121 Erfurt
- ABENTEUER**
- 122 Neuwerk
 - 124 Fraueninsel
 - 125 Šumava
- FAMILIE**
- 126 Müritz
 - 127 Bremerhaven
 - 127 Duisburg
- GENIESSEN**
- 128 St. Blasien
 - 129 Hameln
 - 129 Luxemburg

VORWORT

DAS PRINZIP

Warum um die halbe Welt reisen? In und um Deutschland kann so viel erleben und entdecken – und das zu jeder Jahreszeit. Abenteuer warten genauso wie grandiose Natur. Feste wollen gefeiert, Kulturschätze entdeckt werden. Ob mit der Familie, allein oder es sich in trauter Zweisamkeit gut gehen lassen. Wonach der Sinn steht: Jeder Monat des Jahres hat sein eigenes Kapitel und verrät für jeden Reisewunsch die passenden und überraschenden Ziele. Einfach den Icons folgen und die Vielfalt Deutschlands neu entdecken – zur richtigen Zeit am perfekten Ort.



Wunderbare Natur



Feste & Events



Kultur & Geschichte

Was
suchen
Sie?



Abenteuer



Menschenleer



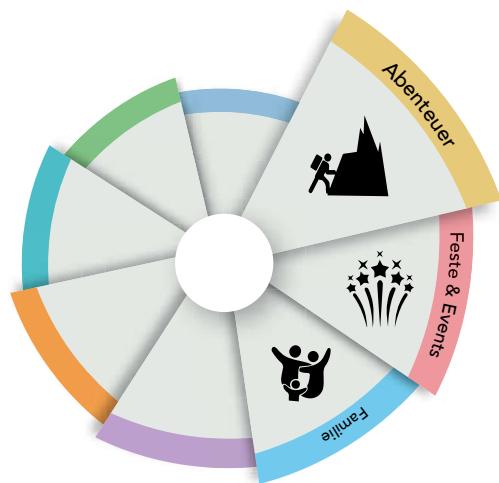
Genießen



Familie

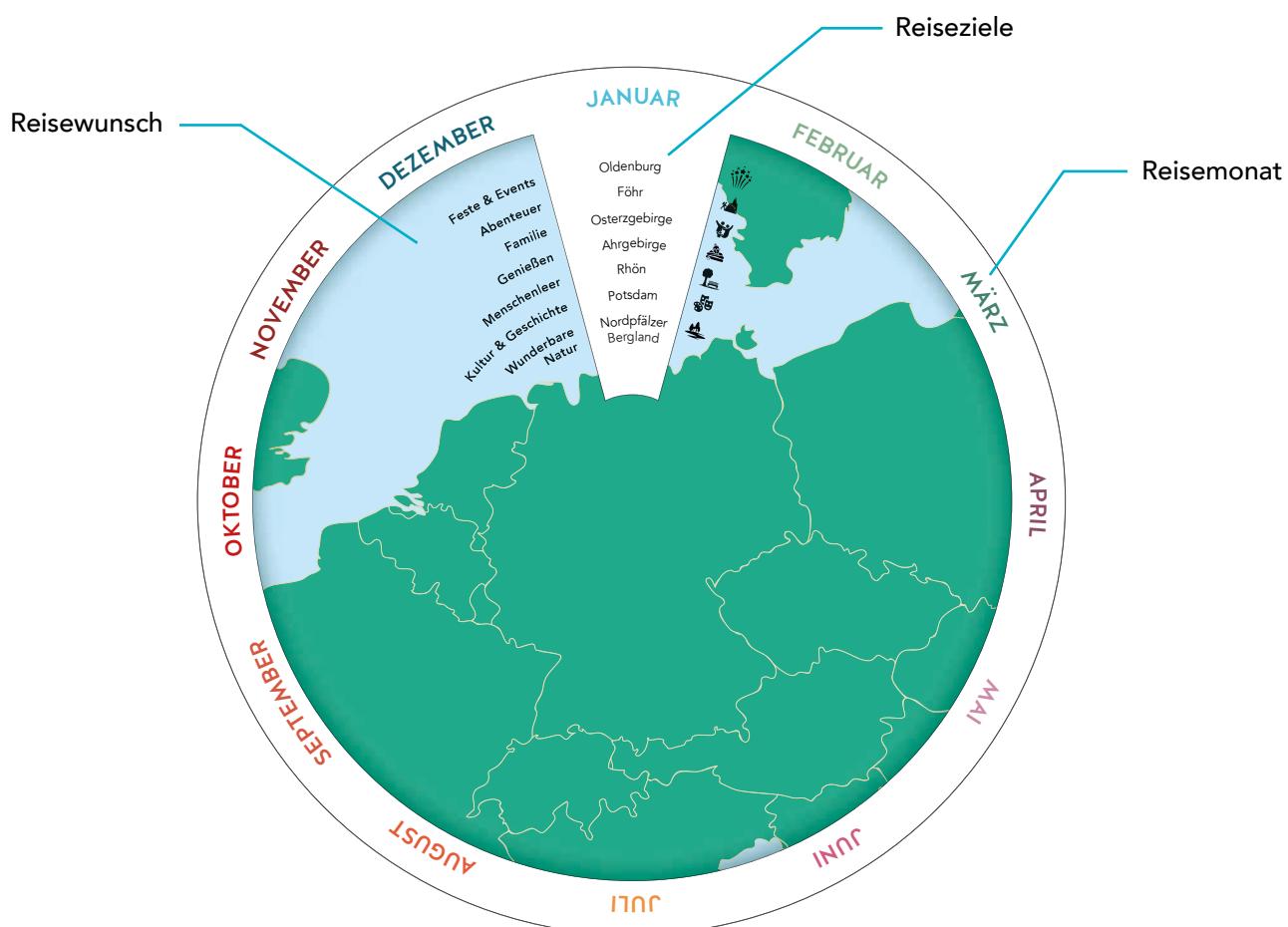
REISEWÜNSCHE AUF EINEN BLICK

Die Grafik begleitet Sie durch das Buch: Hier zeigt sich, welche Reisewünsche eine Destination zu einer bestimmten Jahreszeit erfüllen kann. Der Fang der Wildpferde im Mai in Dülmen ist nicht nur ideal für Abenteurer, sondern auch ein tolles Event und für Familien interessant.



DIE DREHSCHEIBE

Kurztrip mit den Kumpels geplant, Sommerurlaub mit der Familie und noch keine Ahnung wohin? Einfach an der Scheibe drehen und voilà! Da ist die Antwort. Für jeden Reisewunsch, für jeden Monat. Der Reisekompass navigiert durch den Dschungel der Möglichkeiten und verrät die besten Ziele aus dem Buch.







Vorboten des Frühlings sind die Zugvögel im Naturschutzgebiet Leyhörn oder die Kraniche, die bei ihrer Rückkehr aus den Winterquartieren in den Feuchtwiesen Mecklenburg-Vorpommerns rasten, etwa an den Linumer Teichen. Im Süden Deutschlands taucht die Märzsonne die Bodensee-Region in pastellfarbenes Licht.

LEYHÖRN

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA



Die als Naturschutzgebiet ausgewiesene Landzunge Leyhörn ragt nördlich vom Pilsumer Leuchtturm und Greetsiel in die Leybucht und damit in den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Das Nationalpark-Haus Wattenmeer in Greetsiel dokumentiert mit der Ausstellung »365 Tage – rund um die Leybucht« interaktiv den Jahresverlauf im Wattenmeer. Danach sind Besucher klüger, was Fauna und Flora, Küstenschutz und Fischerei betrifft. Von hier aus starten auch vogelkundliche Führungen am Deich und im Naturschutzgebiet Leyhörn. Und vom Hafen in Greetsiel gibt es Ausflugsfahrten zur Schleuse und zurück.

KÜSTENSCHUTZ

Das Naturschutzgebiet Leyhörn ist ohne das Thema Küstenschutz undenkbar, denn die Halbinsel entstand durch Eindeichung im Watt als Küstenschutzmaßnahme. Deswegen wird es auch als Paradies aus zweiter Hand bezeichnet. Hauptbauwerk ist das Sperrwerk

Leysiel an der Deichnase mit Siel und Schleuse. Das 30 Meter breite Siel unterstützt die Entwässerungsfunktion der Anlagen in Greetsiel und Leybuchsiedl. Der große Speichersee dient einerseits zur Aufnahme des durch die Siele abfließenden Wassers, vor allem aber als Stauraum, falls bei Sturmfluten das Binnenwasser über Schöpfwerke hineingepumpt wird. Die Teiche, Kleipütten, bei Hauen sind das Ergebnis des Erdaushubs für den Deichbau. Der östliche Deich ist der Entwicklung der Natur vorbehalten, im Westen erholen sich Gäste und Einheimische.

NATURSCHUTZ

Das 650 Hektar große Naturschutzgebiet umfasst also neben dem Fahrwasser von Greetsiel zum Leysiel und dem eigentlichen Speicherbecken ausgedehnte Röhrichte, Hochstaudenflure und Grünlandbereiche. Die Strandäste scheint mit dem zurückgehenden Salzwasseranteil klarzukommen.

Gänse im Naturschutzgebiet Leyhörn





Von Schafen umgebener Leuchtturm

VOGELSCHUTZ

Das Naturschutzgebiet gehört auch zum EU-Vogelschutzgebiet Krummhörn. Rohrammer, Bartmeise oder Blaukehlchen tirilieren. Die Melodie des Großen Brachvogels prägt das Watt während der Zug- und Überwinterungszeit wie kaum ein anderer Laut. Austernfischer, Alpenstrandläufer, Rotschenkel und Brandgänse sind zu sichteten. Frühaufsteher können bis in den April beobachten, wie Nonnen-, Bless- und Graugänse von ihren Schlafplätzen im Flachwasser der Leybucht und in den Wattflächen tagsüber zum Fressen auf die Grün- und Ackerflächen im Binnenland fliegen. Auch hier gilt: Mit Fernglas sieht man mehr. Die schilfgesäumten Pütten sind bevorzugte Brutplätze von Stock-, Löffel- und Reiherenten sowie Blässhühnern. An den Teichen bei Hauen gibt es zwei Schutzhütten des deutschen Naturschutzbunds zur Vogelbeobachtung, von denen Führungen ins Naturschutzgebiet angeboten werden.

PLZEŇ

KULTURHIGHLIGHTS IN TSCHECHIEN



Bier und Brauereigaststätten sind das eine, und die sind eigentlich nie leer. Aber wenn es mal wieder keine Opernkarten in München oder Dresden gibt, dann wäre Plzeň eine Alternative. Tatsächlich debüttieren im Großen Theater, kurz DJKT, häufig junge Sängerinnen und Sänger, die ihr Rollenrepertoire erweitern. Die in Prag studieren oder studiert haben und wohl auch wieder nach Prag zurückkehren, um von dort aus vielleicht bald an die großen Bühnen in Mailand und New York weiterzuziehen.

Opernbesucher in Pilsen haben also die Chance, den Start einer Weltkarriere mitzuerleben. Auch die Ballettaufführungen im Neuen Theater sind ohne Sprachbarriere ein Genuss. Die Karten lassen sich von zu Hause aus online und auf Deutsch bestellen. Die Preise verschlingen kein Vermögen. Genügend Zeit für ein Bier und ein gutes Essen nach der Vorführung ist auch noch da. Wer über Nacht bleibt, kann am nächsten Tag noch Sightseeing aufs Programm setzen. Die gotische Kathedrale, das Renaissancerathaus, die alte Synagoge und einige Jugendstilbauten in der Stadt sind es auf jeden Fall wert.

Das Große Theater Divadlo Josefa Kajetána Tyla (DJKT)



WORPSWEDE

KÜNSTLERDORF IM TEUFELSMOOR

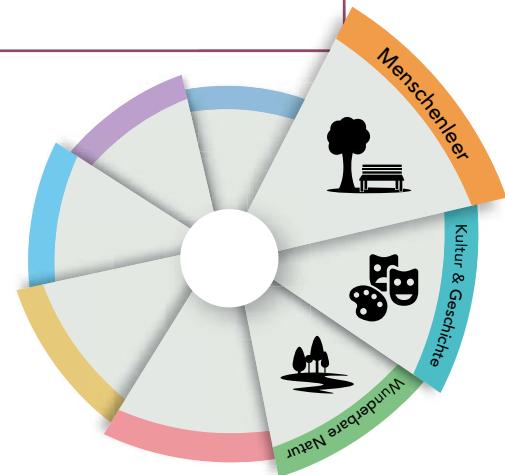


Der Wind treibt die Wolken über den hohen Himmel vor sich her. Die Luft ist klar, der Blick weit. Die Flucht von der Stadt aufs Land gab es bereits Ende des 19. Jahrhunderts, als die Künstlerkolonie Worpswede entstand. Angetrieben von der Sehnsucht nach einer einzigartigen Natur, zogen die Düsseldorfer Studienfreunde Fritz Mackensen, Otto Modersohn und Hans am Ende ins Teufelsmoor. Sie wollten im Freien malen, das wechselnde Licht und die Stimmungen in der Landschaft auf die Leinwand bannen und nicht länger im Atelier arbeiten. Die französischen Impressionisten hatten es vorge- macht. Bald darauf folgten Paula Becker und Heinrich Vogeler. Der vielseitig interessierte Maler, Grafiker, Designer und Architekt baute den Barkenhoff zum Treffpunkt der Worpsweder Künstlerkolonie aus.

INSEL DES SCHÖNEN

Heinrich Vogeler betrachtete sein Wohn- und Arbeits- haus mit dem großen Garten als Gesamtkunstwerk. Als solches können die Besucher seine »Insel des Schönen« heute bewundern, denn der Barkenhoff wurde in ein Museum umgewandelt. Neben den von Vogeler entwor- fenen Möbeln sind seine Kunstwerke ausgestellt, die seinen Weg vom Jugendstil über den Expressionismus zum sozialistischen Realismus nachvollziehbar machen. Ein und aus gingen hier die Bildhauerin Clara Westhoff und ihr Mann sowie der Dichter Rainer Maria Rilke. Eine seiner Zeilen ist als Haussegen über dem Eingang angebracht. Auch Gerhart Hauptmann, Thomas Mann, Max Reinhardt, Bernhard Hoetger und Bruno Taut waren bis in die 1920er-Jahre Gäste Vogelers.

Doch es gibt noch mehr zu sehen: Weitere Arbeiten Vogelers birgt das Haus im Schluh. Und neben dem Modersohn-Haus, in dem Otto Modersohn mit sei- ner zweiten Frau Paula Modersohn-Becker lebte, zeigt die Bernhard Kaufmann Sammlung auch Werke des Ehepaars. Die auffällige »Käseglocke«, die sich der



Schriftsteller Edwin Koenemann 1926 an der Linden- allee errichten ließ, geht auf die Idee des Iglu-Hauses von Bruno Taut zurück. Hier wird regionale angewandte Kunst ausgestellt.

Den besten Überblick über die Worpsweder Künstler bietet die Große Kunstschaus, dessen Rotunde Bernhard Hoetger schuf, in Alt- und Neubau. Werke der Künstlerkolonie von einst werden hier denen von Zeitgenossen aus dem Künstlerdorf Worpswede gegenübergestellt. In Worpswede leben und arbeiten etwa 130 Künstler und Kunsthändler, die auch Sommerkurse anbie- ten. In zahlreichen Ateliers sind Besucher willkommen. Dazu kommen internationale Stipendiaten, Ausstellun- gen der vielen Galerien sowie Vorträge, Lesungen und Konzerte in der Worpsweder Kunsthalle. Ganz so men- schenleer, wie das umliegende Moor war, ist Worpswede eben nicht. Worpswede ist es gelungen, das Flair und den künstlerischen Austausch der Vergangenheit zu bewahren, daran anzuknüpfen und mit neuem Leben zu füllen.

WUNDERLAND

Die Malerin Paula Becker schrieb 1897, noch vor ihrer Hochzeit mit Otto Modersohn, begeistert in ihr Ta- gebuch: »Worpswede, Worpswede, Worpswede ... es ist ein Wunderland.« Außer von der Natur und dem



Oben: Sonnenuntergang im Teufelsmoor
Links: Fahrt auf einem Torfkahn

einfachen Leben der Torfstecher, die sich ins Hochmoor fraßen, ließen sich die Künstler von gemeinsamen Fests und Diskussionen inspirieren. Nur 20 Kilometer von Bremen entfernt wartete eine andere, fremde Welt. Eine verlassene, von Birken, Moor und Torfabbau geprägte Landschaft, von der noch immer eine große Faszination ausgeht. Davon überzeugt am besten eine Wanderung durch das Teufelsmoor, das inzwischen teilweise unter Naturschutz steht und renaturiert wird. In der Sommersaison werden am Wochenende Fahrten mit einem Torfkahn angeboten, doch dann ist es nicht mehr so menschenleer. Im April lässt sich bei Moorwanderungen am ehesten die einsame Landschaft, die um die Jahrhundertwende auf so vielen Bildern verewigt wurde, nachempfinden.

UND ÜBRIGENS ...

In Fischerhude gibt es ein Otto-Modersohn-Museum. Der Mitgründer der Künstlerkolonie Worpswede zog nach dem Tod seiner Frau Paula Modersohn-Becker 1907 ins nahe Fischerhude.

HAVELLAND

BEI HERRN VON RIBBECK AUF RIBBECK

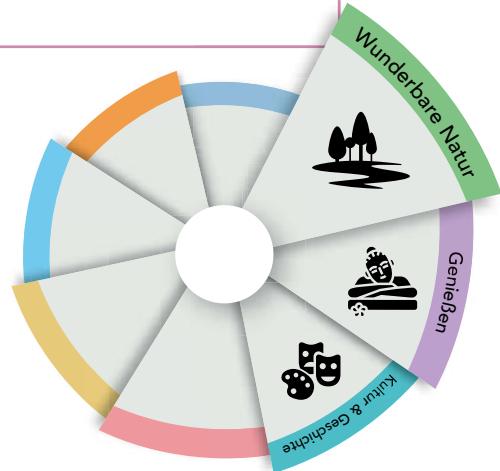


Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Theodor Fontane lässt grüßen. In der Ballade geht es irgendwie um einen Birnbaum, der Kinder für alle Ewigkeit mit frischen, saftigen Birnen versorgt. Vielleicht steht er ja bei Schloss Ribbeck oder auf einem der vielen Obsthöfe in der Umgebung nördlich von Brandenburg an der Havel. Ansonsten prägen Wasserläufe, Seen und Feuchtgebiete die dünn besiedelte Region.

STERNENPARK WESTHAVELLAND

Der Naturpark Westhavelland zählt zu den wenigen Gebieten Deutschlands, die nicht lichtverschmutzt und als Sternenpark ausgewiesen sind. Die Beobachtungsstation Sternenblick Parey richtet regelmäßig ein historisches Bügel-Fernrohr und ein modernes Teleskop ins Universum. Auch Nachtwanderungen werden angeboten. Tagsüber können Freunde der heimischen Fauna und Flora dann mit dem Boot oder dem Fahrrad in die Natur vordringen. Es gibt genügend Verleiher für all jene,

Sternegucken im Naturpark Westhavelland



die keinen wasserauglichen oder fahrbaren Untersatz dabei haben. Zentral liegt aber auch Rathenow, das sich Stadt der Optik nennt. Warum, erklärt das Optik Industrie Museum. Das Besucherzentrum des Naturparks befindet sich auf einem ehemaligen Rittergut in Milow.

BALZ DER GROSSTRAPPEN

Im Mai werden Führungen zur Balz der vom Aussterben bedrohten Großstrappen angeboten. Die beste Sicht bietet der Beobachtungsturm zwischen Buckow und Garlitz im Havelländischen Luch, einem der letzten Rückzugsorte der kräftigen Vögel in Deutschland. Etwa 130 Tiere ziehen hier jedes Jahr ihre Brut groß – geschützt vor Mardern, Füchsen und Menschen. Die braun-weißen Männchen plustern sich vor der Damenwelt ordentlich auf, setzen sich mit geblähtem Hals, weit gespreizten Schwanz- und Flügelfedern in Szene. Zu den Brutvögeln der unteren Havelniederung zählen Kiebitz, Wachtelkönig, Rohrdommeln, Trauer- und Flussseeschwalbe, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger und Neuntöter. Darüber kreisen Rot- und Schwarzmilan sowie Rohrweihe. In den Auen blüht weißes Wiesenschaumkraut, dann gelber Hahnenfuß und rote Kuckuckslichtnelke. Der Görner See ist als Rückzugsgebiet für Lurche und die Europäische Sumpfschildkröte bekannt. Und Kultur? Da gäbe es ein paar Schlösser.

PELLWORM

KINDERSTUBE DER SEEHUNDE



Pellworm ist natürlich bei Wind und Wetter immer ein Erlebnis, die Nordsee im Wechsel der Gezeiten auch. Doch die Zeit im Mai, vor dem Ansturm der Sommergäste, ist ideal, um die Natur aktiv zu erleben. Radtouren am Deich, der die gesamte Insel umgibt, da das Land unterhalb des Meeresspiegels liegt, öffnen den Blick über das platte Grün. Oder man begleitet den Postboten auf seinem Weg durchs Watt zur Hallig Süderoog. Ein Grund mehr, der für Pellworm spricht, sind die naturkundlich geführten Fahrten der Gebrüder Hellmann. Exklusiv schippern sie vom Anleger Hooger Fähre zu den vorgelagerten Außensänden. Ihre Familie, die im Auftrag des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer Norderoogsand betreut, genießt eine Ausnahmege-nehmigung zum Betreten. Auf der Sandbank brüten etwa 15 Vogelarten. Seehunde lassen sich die warme Sonne auf den silbriggrauen Pelz brennen. Möwen kreischen. Süderoogsand bleibt verboten. Vier Stunden dauert dieser Ausflug. Aber liebe Naturfreunde: Andere Reedereien fahren von Pellworm aus zu den Vogelhalligen Norderoog und Südfall. Also?

Seehunde auf Pellworm



ZWILLBROCKER VENN

NISTPLATZ VON FLAMINGOS



Rosaflamingos im Flug im Zwillbrocker Venn

So viel Exotik ist selten in Deutschland. Das Naturschutzgebiet an der Grenze zu den Niederlanden wartet mit einer Besonderheit auf: Flamingos! Die Chileflamingos waren zuerst da. Es folgten Rosa-, Kuba- und Zergflamingos. Jedes Jahr im Februar kehren die Vögel aus dem Winterquartier im Rhein-Maas-Delta zurück ins weltweit nördlichste Brutgebiet für Flamingos und machen sich nach der Balz im April an den Nestbau. Im Mai werden die ersten Eier gelegt. Doch Rotfüchse haben es darauf abgesehen, sodass die Flamingos in manchem Herbst ohne Jungvögel abziehen. Von einem Aussichtsturm und mehreren Kanzeln können die Vögel mit dem rosa Federkleid in der Moor- und Wasserlandschaft beobachtet werden. Da stehen sie lässig auf einem Bein herum oder staksen grazil durch das Wasser. Sie ernähren sich von Plankton, das auch dank der hier brütenden Lachmöwen, der größten Kolonie im deutschen Binnenland, reichlich vorhanden ist. Die kleinen Möwen mit dem dunkelbraunen Kopf machen sich lautstark bei Wanderern bemerkbar. Nach Lachen hören sich die kecken Schreie aber nicht an.

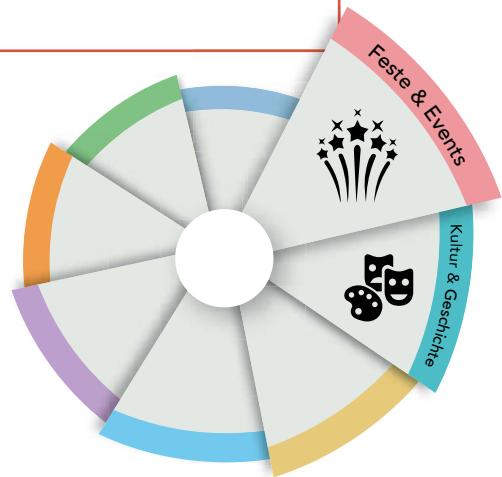




Noch ist es warm, aber die Blätter beginnen sich schon zu färben und künden den Herbst an. Nun ist die perfekte Zeit für Aktivurlaub mit Wanderungen und Radtouren, aber auch für Städtereisen mit Kulturprogramm, denn Theater, Opern und Orchester haben ihre Sommerpause beendet und zeigen die ersten Premieren der Saison.

BOCHUM

DIE RUHRTRIENNALE BESPIELT MEHR ALS EINE STADT



Das Festival der Künste entwickelt seine eigene Dynamik, da es sparten- und stadt- sowie gesellschafts- und kulturenübergreifend die Einwohner der Metropole Ruhr zu begeistern weiß – und Besucher von weit her anzieht. Der Dreijahresrhythmus bis zum Wechsel der Intendanz ist ideal, um komplexe Themen auszuarbeiten und neue Projekte auf den Weg zu bringen. Die Junge Triennale etwa hat sich fest etabliert. Bochum ist nicht nur Sitz der veranstaltenden Kultur Ruhr GmbH, sondern auch mit zentralen Spielorten vertreten: vor allem der Jahrhunderthalle mit der angrenzenden Gebläsehalle und der Turbinenhalle, dem Deutschen Bergbau-Museum und dem Anneliese Brost Musikforum, das architektonisch durch die Integration einer ehemaligen Kirche auffällt. Überhaupt ist die Ruhrtriennale für Architektur- und Technikfans interessant, weil sich monumentale Industriedenkmäler in Spielstätten verwandeln, also Hallen, Kokereien, Maschinenhäuser, Halden und Brachen des Bergbaus und der Stahlindustrie. Mehrere

»The Head & the Load« bei der Ruhrtriennale



Spielorte befinden sich in Essen, darunter Zeche Zollverein und Museum Folkwang, und in Duisburg, wie der Landschaftspark Nord, weitere in Gladbeck, Dortmund und Wuppertal. Die Metropole Ruhr als Einheit ist immerhin fünfmal so groß wie Berlin, und dieses Potenzial gilt es kreativ zu nutzen. Das Festival sucht dabei sowohl aufregende Spielorte als auch neue künstlerische Wege. Neben Tanz, Musik- und Sprechtheater stehen Performances, Konzerte, Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und Lesungen auf dem Programm. Kunstexperimente, Videoprojekte und Workshops sprechen speziell Kinder und Jugendliche an. Die Ruhrtriennale ist in der Verknüpfung von lokalen und globalen Themen sowie in der Bandbreite ihres Programms weltweit einmalig, entsprechen international ist die Atmosphäre während des sechswöchigen Festivals im August und September. Mitwirkende wie Zuschauer kommen aus aller Welt. Der sommerliche Termin sorgt rundum für eine gelöste-heitere Stimmung. So können Besucher mit dem Rad auf gut ausgebauten Trassen fernab vom Straßenverkehr gemütlich zu den Festivallocations fahren und unterwegs die Industriekultur, Stadtstrände und Bars der Metropole Ruhr entdecken. Seit der Internationalen Bauausstellung Emscher Park 1989 bis 1999 und dem Jahr als Kulturhauptstadt Europas 2010 ist der Ruhrpott mehr und mehr ergrünt.

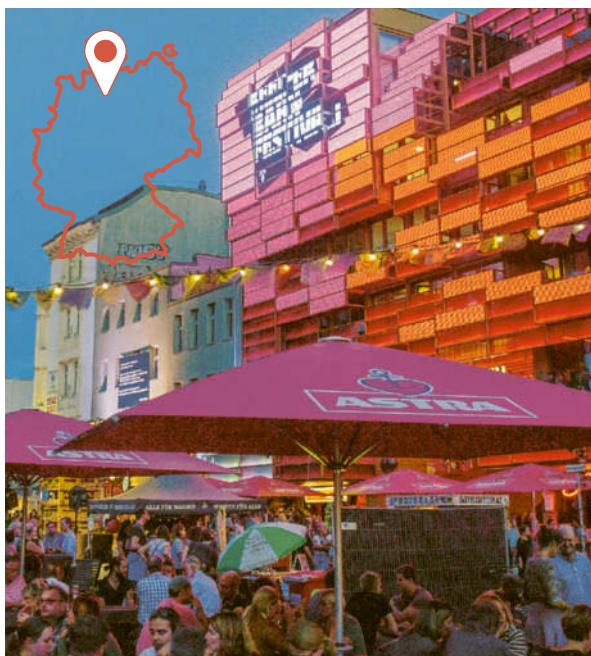
ST. PAULI

REEPERBAHN FESTIVAL



Es soll ja Leute geben, die den »König der Löwen« schon fünf Mal gesehen haben – und trotzdem nicht genug bekommen. Doch Hamburg ist nicht nur die deutsche Musicalmetropole. Jedes Jahr im September reist die Musikwelt zum Reeperbahn Festival nach St. Pauli. Das Heiligegeistfeld zwischen Reeperbahn, Millerntor-Stadion, Wallanlagen und Messe verwandelt sich für vier Tage in ein rollrasenbegrußtes Festival Village. Eine Open-Air-Bühne steht hier sowie auf dem Spielbudenplatz gleich neben Davidwache, St. Pauli Theater und Schmidts Tivoli. Außer Konzerten – Jazz, Rock, Punk, Indie, Electronic, Rap oder R’n’B – werden Kunst-, Film- und Literaturveranstaltungen angeboten. Im Morgengrauen zieht es dann so manchen direkt aus dem Club zum Fischmarkt, wo es ja nicht nur Fisch, sondern allerlei Deftiges und frische Vitamine gegen den drohenden Kater gibt. Zum Auslüften geht's in den Park Planten un Blomen mit Japanischem Teehaus und Café Schöne Aussichten. Oder man bummelt durchs Schanzenviertel mit vielen Restaurants, Kneipen, Boutiquen und dem legendären autonomen Kulturzentrum Rote Flora.

Das bunte Reeperbahn Festival



TREBSEN

HIGHLAND GAMES



Athlet bei den Highland Games Trebsen

Schottenspiele in Sachsen: Dafür strömen am dritten September-Wochenende Tausende neugierige Zuschauer nach Trebsen, das sonst außer der Nähe zu Leipzig wenig zu bieten hat. Bei den Internationalen Highland Games messen sich über 30 Mannschaften, Männer und Frauen, Amateure und Profis in Disziplinen wie Baumstammslalom, Hufeisenwerfen, Steinstoßen, Whiskyfassrollen und Tauziehen. Im Landschaftsgarten um das Schloss Trebsen wetteifern die Schwerathleten, wahre Heavies, im Kilt ihren schottischen Vorbildern nach. Die Besten kämpfen um die Deutsche Meisterschaft. Aber nicht nur die sportlichen Leistungen begeistern. Beim großen Finale des Pipe-Band-Wettbewerbs marschieren und musizieren Hunderte Dudelsackpfeifer gemeinsam – was für eine Schau!

Alles ist typisch schottisch – auch Tänze, Whiskys, Hochlandrinder, Schafe, Dudelsackbauer und Kilschneider. Natürlich darf da auch nicht das Nationalgericht Haggis fehlen, ein mit Innereien, Hafermehl und Zwiebel gefüllter Schafsmagen, die schottische Variante des Pfälzer Saumagens.

FÜNFSEENLAND

ZWISCHEN AMMER- UND STARNBERGER SEE



Die Seen im Süden von München sind am Wochenende gerade bei Ausflüglern aus der bayerischen Landeshauptstadt sehr beliebt, im Sommer sind die Ufer geradezu belagert. Aber wenn die Biergarten-, Bade- und Segelsaison beendet ist, die Schifffahrt ihren Dienst eingestellt hat, genießt die Region eine Verschnaufpause. Das Fünfseenland zwischen Ammer- und Starnberger See verdankt seinen Namen außerdem Wörth-, Pilsen- und Weßlinger See, die allesamt malerisch in die Endmoränenhügel des Voralpenlands eingebettet sind. Zumindest die letzten drei sind jetzt (fast) menschenleer. Ab und an ziehen Spaziergänger oder Jogger ihre Runden. Im Dezember liegen die Temperaturen ja weitgehend noch über dem Gefrierpunkt. Und erst zugefrorene Wasserflächen locken wieder Schlittschuhläufer und Kiter hinaus. Auf dem kleinen Weßlinger See richten sich die Eisstockschiessen ein – die Thermoskanne mit warmen Getränken ist immer griffbereit. Eine Bahn reiht sich dann an die andere.

STARNBERGER SEE

Mit der S-Bahn direkt von München aus zu erreichen sind Starnberg, Possenhofen, Feldafing und Tutzing. Kaffee und Kuchen im Midgardhaus sind immer der krönende Abschluss eines Spaziergangs am See. Das Buchheim Museum wird zwar viel beworben, ist aber überflüssig. Die zweitklassige Expressionistensammlung und die Teekannen von Frau Buchheim sind den Besuch im architektonisch einfallslosen Gebäude nicht wert. Die östliche Seeseite ist öffentlich weniger erschlossen, dafür umso ruhiger, vor allem im Süden ab Münsing. Auf einem Hügel über dem See erhebt sich das Schlossgut Oberambach. Das Biohotel und Vitalzentrum ist ideal für eine Auszeit. Von hier lassen sich Spaziergänge am Ambacher Seeufer entlang zum feinen Essen im gemütlich-rustikalen Fischmeister oder Ausflüge ins Leutstettener Moos machen.

AMMERSEE

Das von Benediktinern bewirtschaftete Kloster Andechs ist von der S-Bahn-Station Herrsching aus eine leichte Wanderung entfernt. Als religiöses Wallfahrtsziel mag es an Bedeutung verloren haben, aber die Braukünste der Mönche werden weltweit geschätzt. Dennoch verdient die Rokokokirche einen Moment andächtiger Betrachtung, bevor es ins Bräustüberl geht. Nicht menschenleer, aber verlockend: der Dießener Weihnachtsmarkt vor dem Marienmünster am zweiten Adventswochenende.

Rechts: Zimmer im Schlossgut Oberambach

Unten: Der winterliche Starnberger See bei Tutzing



WESSLINGER SEE

Angesichts seiner Größe passt die oft gehörte Bezeichnung Weiher besser. Die Umrundung ist in einer Stunde gut zu schaffen, aber dennoch ein schöner Spaziergang mit Promenade und Café, Waldbässen sowie Wiesenufer samt Steg. Außerdem hält die S-Bahn in Weßling.

PILSEN- UND WÖRTHSEE

Der Pilsensee ist wohl der naturnabelassenste der fünf, am Südufer macht sich das Herrschinger Moos breit. Der Campingplatz in Seefeld ist auch im Winter geöffnet. Am Wörthsee lässt sich der Spaziergang in Steinebach, das einen S-Bahn-Anschluss hat, mit einem Besuch im Augustiner verbinden.



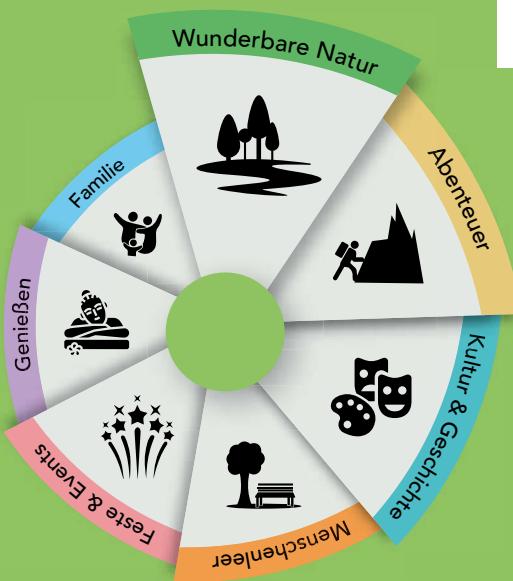
HALLIG LANGENESS

WIE AM ENDE DER WELT



Die Mayenswarf auf der Hallig Langeneß

Auf Langeneß kommen nicht nur von Lärm und Hektik geplagte Großstädter zur Ruhe. So viel Einsamkeit ist selbst in ländlichen Regionen, sogar auf den Nord- und Ostseeinseln, selten. Denn die zweite, winterliche Hochsaison erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die Leute verbringen nicht nur Silvester, sondern auch Weihnachten gern fernab von zu Hause und – ja auch – der eigenen Familie. Entspannung statt Stress. Auf der Hallig Langeneß mit ihren 18 Warften ist im Dezember garantiert wenig los. Immerhin gibt es einen zwar nicht täglichen, aber regelmäßigen Fährverkehr über die Hallig Hooge von und nach Schlüttisiel auf dem Festland. Doch die beiden Hotels, und damit die Hallig-Sauna und die einzigen Restaurants, bleiben nach Nikolaus über Weihnachten geschlossen. Für das Robinson-Dasein mit einem Buch bieten sich Ferienwohnungen an, teils mit Sauna, mit Meerblick sowieso. Der Einkaufsservice funktioniert. Also: aus schlafen und weite Spaziergänge in salziger Luft! Mit etwas Glück ist das Café Kookenstuv auf der Ketelswarf geöffnet. Übrigens: Die Lorenbahn fährt nur für Übernachtungsgäste auf Oland.



252 Urlaubsiddeen für Deutschland und darüber hinaus

Es sich gutgehen lassen im Dezember? Familientrip im März?
Wann locken wo zwischen Föhr und Arber die besten Abenteuer?
Und wie landet man da, wo man wirklich sein will?

**Dieses Buch gibt überraschende Antworten und verrät
für jede Stimmung den idealen Ort.**

Für Spaß und Reisefreude schon bei der Planung
Mit Drehscheibe zum Herausnehmen

ISBN 978-3-8342-3260-1



9 783834 232601